



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 43h
Signatur: Cent. VI, 43h

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

erunde das gemut zu legerung d' andacht durch vbiug der geteto
dis sind heiffame und siigere mensche und fruchtperre lere und
fleis andachtiger mensche und als vil sich d' mensch in de mer
vbet als vil wirt er mer vdimens und grossere ere habe vey got
dem herre von de syme begreifflichen erfahrung
Sind auch etlich syme begreifflich erfahrung d' smachtbaffig
em gegosse werde als wunsamer wolnechender inich vnanz
sprechentliche susigheit d' smach loblich sus geseng d' stime und
der laute und syme begreifflich erfahrung vnanz sprechlicher
susigheit vanc wol das ist das die warhaftig und von got sind so
mug un doch gedachte das sie ayntweder etliche newe vn grobe
gegebe werde die gaustlich ding noch nicht clerlich verstande habe
auf das dz sie durch entyfintliche dinc in got de herre getrost werde
die der tugent gaustlich ding warhaftig nicht erkennen in den
do ist grossere crast gewissere warheit fruchtperlich mug und lau-
tere vollkommenheit ad' es werde auch gegebe entyfintliche susigheit
den mensche die do mer vsucht sein in dem gaist v' des wid swale
wege ymerlich susigheit Gleich' weis als die sele gamain macht
und mit teile ne leichnam n' leidigkeit als ne wegengerthe und
mit geselle das sie im auch also mitteil ne trostung wan so diese
inwendig trawig ist so wirt auch d' leichnam auswendig ge-
swecht v'nd v' als d' leichnam gearbeitet hat mit de gaist
und mitleidet in de vdimen also ist es auch p'lich das er auch
mitteilhaftig sey und mitbelonet werde mit im in d' belonung
und nicht allein kumffiger ere s' vnder auch gegenwertiger
gnade als die herre in den wirtschafte ne d' in sende die v'
pleibling d' speis als ob sie spreche als n' sat gewost geselen
d' trunfal also schult n' auch sein geselle d' trostung und dis ist
auf vberflusiger mos die do gegebe wirt den außzerwelten
und das d' selbe mos v' swal so er v'grosse wirt icht v' d' be so
wirt er von de leichnam auf gemme d' do teilhaftig ist gewese
in d' arbeit ad' als es ist v' den gesichte und offenbarung also ist
es auch von solchen entyfintliche erfahrung zu merche dz etlich
in in betrage werde so sie wene es sey von got das es leicht em
tuneliche betrag ist v'nd etlich wene das es etwas gross sey
das in im selbe klomb vdimens ist v'nd etlich werde er habe vey
in selbe v'nd vome sich als von emer heiligkeit einer s' vnder gnade
es habe auch solch erfahrung ad' vsuchung gotlich susigheit die
auge schaffe das sie in der erquickung des gaistes freude den
den leichnam und al' maist so sie mit merer vbiug vn frestiger
bewegung em fliesen v'nd also in etlich' mos in d' erlyftung
quellen und freude als em d' b'erman d' grober speis gewont
ist so d' empfangē hat lustperre speis die mache in off swach
v'nd zerlösen in in d' verenderung wan d' verrucklich v'nd
grob leichnam d' ist gewent als ein fur vilischer speis das ist
ndischer v'nd snoder ding also ward gesproche in de v'nd

gung

solche

vnt